

Brautfahrt

Autor(en): **Lienhard, G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 50

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756090>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BRAUTFAHRT

(Nachdruck verboten)

Lotte schlendert heimwärts. Sie ist so namenlos müde. Nicht von ihrer Tagesarbeit an der Schreibmaschine, nein, in dieser Beziehung ist das zarte Persönchen unglaublich leistungsfähig. Es ist eine ganz andere Müdigkeit: sie fühlt sich innerlich abgespannt, flügelahm wie ein krankes Vögelchen. Es kommt von dem vielen Im-Kreis-herum-Denken, vom hundertmaligen Umwälzen der gleichen Ideen.

Sie war doch sonst so ein glückliches Menschenkind. Und ein ungewöhnliches Menschenkind dazu. Sie hatte ein bißchen mehr in die Wiege gekriegt, als durchaus nötig war für eine gute Schreibdame. Eine kleine, aber unversiegbare Extra-Ader, die sie zum anziehenden Menschen und zur kleinen Lebenskünstlerin machte.

Das hatte auch Alexander Karel eingeleuchtet. Er war ein ganzer Mann und ein erklärter Egoist. Wenn er eine Frau liebte, so wußte er genau warum.

Sie waren glücklich gewesen in ihrer Liebe, alle beide, so sorglos glücklich, daß ihnen das formelle Sich-Heiraten nur mehr zur Nebensache geworden war, die gelegentlich einmal zu erledigen wäre. Man konnte sich auf diese Weise noch so wunderschön jung und frei fühlen und daneben ohne große Opfer einen hübschen Teil des Verdienstes auf die Seite legen. Denn Karel liebte das Geld, oder vielmehr, er kannte die Macht des Geldes und wollte es darum um jeden Preis gewinnen. Immer höher schraubte er sein Ziel. «Zwanzigttausend müssen wir haben zum Start, Lottchen, sonst sind wir Zeit unseres Lebens arme Mäuse.» Und wie es so weit war, mußten es dreißigttausend sein.

Er war aber auch nicht müßig. Brückenbau war seine Stärke. Er grübelte und schuftete in seiner

Freizeit unermüdlich an Plänen für Wettbewerbe, und endlich kam der ersehnte Erfolg: es wurde ihm auf Grund seines Projektes die selbständige Leitung eines Brückenbaus für die neue Gebirgsbahn übergeben.

Lottchen tat der Abschied weh, aber als ein richtiger Kamerad freute sie sich über Karels Sieg. Und bald würde sie ja nachkommen, das war selbstverständlich, sobald er sich etwas eingelebt haben würde.

Aber dann vergingen die Wochen und Monate, und die Arbeit wuchs Karel nicht nur über den Kopf, sie schien ihm auch das Herz zu überwuchern und die Erinnerung langsam auszulöschen. Er hatte ganz einfach keine Zeit, an Lotte und Liebe zu denken. Hat aber ein Mann keine Zeit, so hat er sicher auch kein Liebesbedürfnis, und über das hinaus — bleibt bei einem jungen, gesunden Materialisten oft nicht viel. Nicht daß er Lottchen nicht mehr liebte, aber er brauchte sie wirklich im Moment nicht. Sie würde ihm ja inzwischen nicht davonfliegen.

So begann Lottchens Kummer. Sie hatte Zeit zur Liebe, viel zu viel Zeit. Auch die anspruchsvollste Arbeit in ihrem Kontor konnte ihr kluges Köpfchen nicht ganz ausfüllen. Karel hatte gut reden mit seinem großen Werk! Ihr war die Arbeit lediglich Mittel zum Zweck, aber das beseligende Gefühl der Befriedigung konnte ein Mädchen wie Lotte Lenz in dem nüchternen Organismus kaufmännischer Tätigkeit auf die Dauer doch nicht finden. Sie sehnte sich immer mehr nach einer Arbeit, die freudiger und — natürlicher wäre. Und so tauchten zwischen den Stenogrammen und Ziffern immer wieder die süßen und schmerzlichen Gedanken auf: ihre Glücksträume und ihre quälenden Zweifel.

Lotte war früher so ein selbständiges und modernes Mädel gewesen. Aber die jahrelange Freundschaft mit Alex, die gemeinsamen Erlebnisse, von den wilden Motorradfahrten bis zu den geheimen Liebesstunden in ihrer Großstadtbude, hatten sie allmählich von ihm abhängig gemacht. Das kam ihr erst jetzt zum Bewußtsein, wo er sie allein gelassen hatte. Keine Freude schmeckte ihr mehr ohne ihn; die Freunde schienen ihr fade und ihre Vergnügungen leer. Sie mußte auf einmal mit einem gewissen Schrecken feststellen, daß sie ganz ungewollt eine richtige, anschniegende Frau geworden war. Mit diesem Bewußtsein setzte das Heimweh ein und damit der Schmerz.

Warum zog Alex die Eheschließung so lange hinaus, warum schrieb er so selten und so kurz, warum waren seine Besuche so kärglich geworden? Die Arbeit, die Arbeit... sie wußte ja schon. Sie mußte vernünftig sein und begreifen. Aber wann hat je ein liebendes Weib begriffen, daß ihr Mann in der Liebe nicht so restlos aufzugehen gewillt ist wie sie, daß er sogar im Zustande größter Verliebtheit seine anderweitigen Interessen nicht vergißt? Und nun gar ein Mann wie Alexander Karel!

Zweifel und Sehnsucht der Seele zehren auch am stärksten Willen, am gesunden Körper. Lotte wurde in diesen Monaten schmal und blaß, und selten mehr hörte man sie lachen. Da, in der Kehle, würgte etwas immerzu und verdarb ihr die Lust an der leckersten Speise. Und auf der Brust lag nun schon so lange dieser dumpfe Druck, der sich zuweilen in Seufzern auslöste und oft zum eigentlichen körperlichen Schmerz steigerte.

Sie hätte vielleicht mit Karel sprechen, ihm den Kummer ihres Herzens beichten sollen. Aber oho, da

Ein willkommenes Festgeschenk!

NORTH STATE CIGARETTEN

Fr. 5.- FÜR 100 CIGARETTEN
IN ZWEI METALLSCHACHTELN
ZU JE 50 STÜCK VERPACKT

Mona

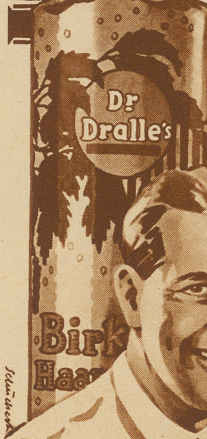
Schenken Sie eines dieser prächtigen Pjamas!

Aus hauchzartem, feinem Trikot-Kunstseidengewebe sind sie... angenehm zu tragen... elegant... in prächtigen Farben. Man sieht, jedes Stück wurde von Künstlerhand entworfen. Welche Dame wäre nicht entzückt von so wunderschöner Wäsche!

Bezugsquellenangabe:
FIRMA LEUTHOLD & Co.
Wirkwarenfabrik
BRUGGEN - St. Gallen

MOSSE

Dr. Dralle's BIRKENWASSER



das ideale
Haarpflege-
mittel
des Herrn!

SAFTE DER BIRKEN
KRÄFTE DIE WIRKEN

In jeder Apotheke, in allen Droguerien, Parfumerien und
Coiffeurgeschäften. En gros: A. Rech, Basel

mehr als ein geschenk - auch eine
äusserung kultivierter denkart
und sicheren zeitgefühls ...

HARWOOD

die uhr, die sich am arm selbst aufzieht



...EROBERT SICH
SCHNELL DIE GANZE
SCHWEIZ



„Warum ist gerade
diese Seife so schnell
beliebt geworden?“

Durch die wunderbare Zartheit,
die sie Ihrem Teint verleiht - das
ist es, was Lux Toilet Soap bei
allen Frauen so beliebt macht. Es
ist das wohlig-angenehme Ge-
fühl, das man sonst nur von der
teuersten Luxusseife erwartet.
Und trotzdem kostet Lux Toilet
Soap nur 70 Cts. das Stück. Kein
Wunder, dass diese wunderbare
Toilettenseife innerhalb eines
Jahres eine der populärsten Sei-
fen der Schweiz geworden ist.

LUX TOILET SOAP

SEIFENFABRIK SUNLIGHT A.G. OLTEN

LTS 29-098 SG

war noch ihr alter Mädelsstolz! Ihn bitten, sie endlich zu seiner Frau zu machen? Niemals! Einem Menschen wie Alexander Karel durfte man nicht als schluchzendes, gebrochenes Weib unter die Augen treten; das wären für ihn nur Sentimentalitäten gewesen, pathologische, höchst unerfreuliche Erscheinungen. Im Gegenteil, imponieren müsste man ihm, imponieren! Vielleicht ein Ultimatum? Nein, das wäre bei ihrer alten Kameradschaft abgeschmeckt. Also einfach warten, warten, bis sich seine Gnade oder Ungnade zeigen würde? Pfui Teufel! Wo sie doch beide die gleichen Rechte, die gleichen Pflichten hatten. War so etwas in ihrem Jahrhundert, in der großen Zeit der Befreiung der Frau, wirklich noch möglich? Es ließ sich nicht leugnen, es lag darin etwas Demütigendes, etwas, das an Lottens Selbstvertrauen fraß. Aber sie konnte sich nicht gegen dieses uralte Vorurteil stemmen, sie konnte es nicht und, das fühlte sie genau, sie wollte es nicht. Nur nicht das Duftige, Geheimnisvolle an der Liebe, nur nicht ihre Romantik zerstören!

Ach, es war wirklich auch heute noch schwer, als weibliches Geschöpf auf der Welt zu sein. Da hatte man ein Herz, das so zähe und anhänglich war, daß es durchaus nur diesen einen Menschen liebhaben wollte, ob er es nun verdiente oder nicht. Und daneben Verstand und Ehrgefühl, die sich über die Dummheit des Herzens weidlich empörten. Dieser ewige Widerstreit wurde auf die Dauer zur Folter. Lotte fühlte zuweilen: die Sache würde mit der Zeit wirklich pathologisch werden. Oder war das vielleicht noch normal, daß sie kein Buch mehr lesen, keinen Film mehr ansehen mochte, bei dem sich die Liebenden letzten Endes finden? Und warum interessierten sie neuerdings die entzückenden Frühlingsschöpfungen in den Auslagen des



Aus einem russischen Kinderheim
In Schlafsäcke eingepackt, begeben sich die Kleinen zur Nachmittagsruhe

Wer graue Haare nicht färben

will. Entropal, ges. gesch., das seit Jahren bewährte biologische Haarstärkungswasser führt den geschwächten Haarwurzeln die verbrauchten Pigmente (Farbstoffe) zu, so daß graue Haare und Nachwuchs auf natürliche Weise die ehemalige Farbe wiedererhalten, dabei Fehlfarben ausgeschlossen. Garantiert unschädlich. Kopfschuppen verschwinden nach kurzem Gebrauch. Originalflasche sfr. 6.50. Prospekt gratis.

Josef-Apothek, Industriequartier, Zürich 5

Benützen Sie in Ihrem eigenen Interesse für Ihre Inserationen die Zürcher Illustrierte



Schülerinstrumente und Zubehör, alle auf einwandfreie Spielbarkeit geprüft: **Violinen** von Fr. 20.- an, **Celli** von Fr. 150.- an, **Violinen mit kompl. Ausstattung** von Fr. 35.- an, **Bogen** für Schüler Fr. 5.- bis 12.-, **Bogen** aus Fernambuckholz Fr. 15.- bis 30.-, **Meisterbogen** von Fr. 35.- bis 200.- und höher.

Ein Geschenk, das nächstes Jahr noch wertvoller ist als heute: eine alte Meistergeige!

Alte Meistergeigen, Violen und Celli haben die Tendenz, im Wert zu steigen. Meine Kollektion enthält:

altdeutsche Schule von Fr. 300.- an
altfranzösische Schule von Fr. 500.- an
altitalienische Schule von Fr. 1500.- an

Neue, selbstgebaute Meisterinstrumente, anerkannt hervorragend in der Ausführung und im Ton. Allererste Referenzen.

Geigen von Fr. 1200.- an
Celli von Fr. 2500.- an

J. E. ZÜST, ZÜRICH
Theaterstraße 16

686 arbeitende Modelle könnt ihr mit einem Meccano-Baukasten No. 3 bauen

Ist das nicht herrlich? Fast zwei Jahre lang könnt ihr jeden Tag ein neues bewegliches Modell bauen! Da seht ihr, was es heisst, einen Meccano-Baukasten No. 3 zu besitzen. Am ersten Tag baut ihr einen Kran, der schwere Lasten hebt; am nächsten wird euch eine Lokomobile, die Miniatur-Güter von einem Punkt zum anderen befördert, für lange Stunden Freude machen; am Tag darauf konstruiert ihr eine Förderanlage, komplett mit einem Förderkorb, den ihr auf- und abgehen lassen könnt. Aber in dieser grossen Anzahl von Modellen — 686 — sind alle die herrlichen Konstruktionen nicht enthalten, die ihr selbst erfinden und bauen könnt!

Erhältlich in allen Spielwaren-Geschäften bei Optikern, und in Eisenwarenhandlungen von Frk. 3.25 bis Frk. 635.—

MECCANO

Für alle Jungen umsonst das neueste Meccano - Buch

Lassen Sie Ihren Jungen sofort an unsern Grossisten schreiben und dieses spannende Buch verlangen. Unser Grossist wird ihm ein Exemplar portofrei zusenden, wenn er ihm die Namen und Adressen von drei Freunden angibt.

Das Buch ist voll von Abbildungen der schönsten Modelle, die man mit Meccano konstruieren kann. Alle Meccano-Baukästen sind ausführlich darin beschrieben und außerdem enthält es noch viele interessante Einzelheiten über dieses wundervolle Spiel.

Grossist
RIVA & KUNZMANN
(Abt 26)
PFEFFINGERSTRASSE 83
BASEL

BEI EINKAUF VON METALLBAUKÄSTEN ACHTE MAN GENAU AUF DIE MARKE "MECCANO"

KAUFE AUS DEINER ZEITUNG UND DU KAUFST GUT!

Weltmode-Palastes so viel weniger als die kleinen, handlichen, verführerischen Modelle todbringender Waffen im Geschäft nebenan?

Wie sie sich an diesem regnerischen Abend heimwärts schleppte, ihrem einsamen, ungeheizten Zimmer entgegen, blieb sie vor dem Schaufenster einer Automobilfirma ganz mechanisch stehen. Mit Alex hatte sie doch vor jeder Automobil-Ausstellung stehen bleiben müssen! Gerade bei seinem letzten Besuch hatte er wieder lange gewellt, gelüftet und gewählt. «Weißt du, Lotte, einen Wagen sollte ich einfach noch haben, damit mir der Weg zur Baustelle nicht so viel Zeit wegfrisst. Gerade so einen kleinen Ford-Zweisitzer zum Beispiel, der sieht anständig aus und hat doch eine sportliche, sachliche Note. Das wäre gerade mein Fall.» «Aber Karel, ich sehe nicht ein, weshalb du dir den Wagen nicht einfach kaufst, du kannst es dir doch wirklich leisten!» «Lottchen, Lottchen, erst die dreißigttausend, dann der Wagen und dann du, und dabei bleibt's.» — Er hatte ihr damals eigentlich recht weh getan.

Lottchen besah sich das Auto wieder. Verlockend stand es da, mit seinem mattglänzenden Anstrich und den blitzenden Metallteilen. Und doch fühlte sie jetzt einen eigentlichen Haß gegen den Wagen.

Karels Sehnsucht nach ihm schien also größer zu sein als seine Liebe zu ihr, Lottchen! Sie wurde ganz ehrlich empört und zornig... und in diesem Zorn kam auf einmal das alte, fescbe Lottemädel, das Karel so eingeleuchtet hatte, wieder zum Vorschein. Wenn sie den Nebenbuhler nun einfach unschädlich machen würde, und gleichzeitig dem kühl berechnenden Sinn ihres Geliebten ein Schnippen schlagen?

Und schon war sie im Geschäft, setzte ihre hochnäsige, selbstbewußteste Miene auf und fragte nach dem Preis, den Steuern, den Garantien. Karel hatte ihr vor all diesen Dingen ja oft genug vorgefahlet. Also 8000 Franken. Soviel ungefähr hatte sie sich während langen Jahren achtstündiger Kontraktarbeit auf die Seite gelegt. Und die Summe sollte sich eines Tages in hübsche Wäsche, feines Linnen und einfache, sachliche Möbel, nach ihrem modernen Geschmack, verwandeln! Aber sie durfte jetzt nicht kleinlich sein, es galt ihre Liebe, ihre Seelenruhe.

Nach ein paar Tagen hatte sie den Wagen gekauft und — zum großen Erstaunen des Verkäufers, der solches kaum gewohnt war — in einer einzigen Summe bar bezahlt! Jeden Abend wurde sie nun

nach dem Büro an einer der nächsten Straßenecken vom Fachlehrer erwartet. Sie fuhren dann hinaus vor die Stadt, und Lottchen mußte sich all die Handhabungen und Griffe aneignen.

«Sie fassen ja die Sache kolossal geschickt an, gnädige Frau», meinte ihr Lehrmeister. «Ich habe früher mit meinem Mann große Motorradfahrten gemacht, und da haben wir uns zuweilen abgelöst, wenn nicht gerade eine Kontrolle zu befürchten war. Ich bin darum mit Motoren schon sozusagen befreundet.» Sie sagte mit frechem Stolz: mein Mann. Warum eigentlich nicht? Sie war doch schon so lange vor Gott und ihrer Liebe sein Weib, und wenn nicht alle Stricke reißen würden, hoffentlich auch bald vor den gestrengen Augen des Gesetztes!

Und zu Hause, beim Lampenlicht, schneiderte sie. Ein neues Kleid gehörte unbedingt zu ihrem Plan, und nachdem nun ihre Finanzen anderweitig so überaus in Anspruch genommen waren, mußte sie es schon selbst nähen. Sie hatte ja alles auf eine einzige Karte gesetzt. War sie vielleicht in ihrem Eifer zu weit gegangen und kam alles am Ende ganz dumm heraus? Schließlich: ein Ingenieur, der sich von einer Schreibdame einen Wagen kau-

Togal
 rasch und sicher wirkend bei
**Rheuma / Gicht
 Kopfschmerzen**
 Ischias, Hexenschuß, Erkältungskrankheiten. Löst die Harnsäure! Über 6000 Ärztegutachten! Wirkt selbst in veralteten Fällen.

Ein Versuch überzeugt
 In allen Apotheken
 Fr. 1.60



Montag Dienstag Mittwoch

3 Nuancen weißer

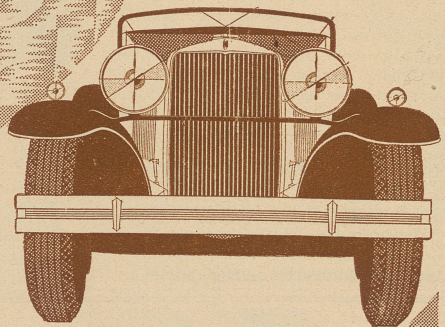
Schnelle Zahnreinigung

ZÄHNE, welche entfärbt, mit Zahnstein bedeckt und teilweise verdorben sind, deuten auf Vernachlässigung und wirken abtösend auf andere. **KOLYNOS** reinigt die Zähne in richtiger Art und Weise. Der angenehm schmeckende antiseptische Schaum zwingt sich in alle Lücken zwischen den Zähnen und entfernt die gärenden Speisereste.

Er entfernt die hässliche gelbe Farbe, zerstört die gefährlichen Bazillen, und macht den Atem rein und den ganzen Mund sauber.

Sie werden über den mit **KOLYNOS** erzielten Erfolg höchst erfreut sein.

Eine Doppeltube ist ökonomischer
 Generalvertretung für die Schweiz:
 DOETSCH, GREYER & CIE. A. G., BASEL



Der neue Century 8, Modell 1931

Der neueste der Hupmobile mit niedrigerem Preise

Der neue Hupmobile Century 8, Modell 1931, ist eigens für diejenigen entwickelt, die bis jetzt für den Preis eines Century 8 nicht das an Wert und Qualität finden konnten, was sie von einem Achtzylinder erwarten. Sie haben in dieser Preisklasse niemals einen so wohlgelegenen und großzügigen Versuch gesehen, Ihnen für Ihr Geld einen viel größeren Gegenwert an Kraft, Geräumigkeit, Größe, Bequemlichkeit und Geschwindigkeit zu bieten. Glauben Sie nicht, Sie wüßten

alles über die Betriebseigenschaften von Achtzylindern und ihren ruhigen Gang bei der höchsten Geschwindigkeit — bevor Sie nicht den Century 8 bei 120 und mehr Stundenkilometern ausprobiert haben. Sein neuer verbesserter Motor ist in geräuschdämpfendem Gummi gelagert — er läuft ruhig wie Seidenraschel — Sie spüren keinerlei Erschütterung. Fliegen ist nicht ruhiger, entspannender. Probieren Sie diesen erstaunlichen neuen Hupmobile und urteilen Sie selbst!

Vertreter:

BAUMBERGER & FORSTER

Löwenstraße 17

ZÜRICH

Löwenstraße 17

Ausschließliche Importeure für die ganze Schweiz:

Rue Barton **SAVSA S.A. GENÈVE** Rue Barton

HUPMOBILE



Der große Erfolg:

Silberhals

das anhaltende
 Kölnisch Wasser

Besitzt die Stärke eines Parfüms, behält bis zur letzten Spur die Frische des Kölnisch Wassers. Durch bedeutende Verbesserung unseres alten Originalrezeptes mit Hilfe der modernen Parfümerie-Chemie ist es gelungen, unserem Silberhals einen weit aromatischeren und erfrischenderen Duft zu verleihen, als dies bisher bei Kölnisch Wässern möglich war

Reizende Geschenkpäckungen!

Ueberall erhältlich





Rohr- Möbel passend zum Räume geräuchert
 ROHRINDUSTRIE RHEINFELDEN
 Katalog L 2

Zum Tee, wie zu Früchten nur die wenig süßen und leicht verdaulichen

Schnebli
Petit-Beurre



Verlangen Sie ausdrücklich Schnebli Petit-Beurre, dann sind Sie gut bedient



Jede *Brunner Pfeife* garantiert volles Aroma und ganzen Genuss

BRUNNER PFEIFENFABRIKEN A.G. KLEINLÜTZEL

HOTEL Habis-Royal
 Bahnhofplatz
ZÜRICH
 Restaurant



MARINELLO
SCHÖNHEITSPFLEGE —
DAS ENTHÜLLTE GEHEIMNIS
DER SCHÖNEN
AMERIKANERIN

Marinello hat zwei Hauptbehandlungsarten: eine für normale oder zu trockene und eine andere für überfettete, oder großporige Haut. Lassen Sie sich von einer der untenstehenden Firmen gratis das Büchlein „Marinello Schönheitspflege“, herausgegeben von einem der bedeutendsten Schönheitsspezialisten Amerikas, zusenden. An Hand dessen können Sie genau Ihren Hauttyp feststellen und die für Sie richtigen Präparate auswählen.



Trade Mark

M A R I N E L L O

Verkaufs-Zentrale für die Schweiz: Zürich, Mythenstr. 24

MARINELLO-DEPOTS IN DER SCHWEIZ:

- AARAU: Indermouer, Parfümerie
- AROSA: Helming, Parfümerie
- BADEN: Fräulein Schilling, Parfümerie
- BASEL: Frau Krattiger, Institut de Beauté, Blumengasse
- BERN: Frau Salzmann, Parfümerie, Zytglogge 4
- JENNY: Parfümerie, Marktgasse
- BIEL: E. Tieche, Parfümerie, Bahnhofstraße
- DAVOS-PLATZ: W. Wäsch, Parfümerie

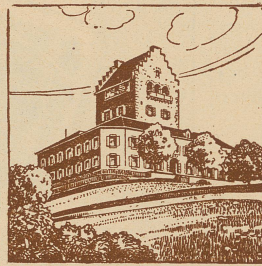
5 G 3 B 5

- GENÈVE: Neuhaus & Geiser, Coiffure et Beauté, Frey, Parfümerie, Rue du Rhône
- GRINDELWALD: Holzgang, Apotheke
- LAUSANNE: Hausmann, Parfümerie, Rue de Bourg
- LUZERN: M. Dusel, Parfümerie, Schweizerhof
- Hells-Brügger, Parfümerie, Weinmarkt
- MONTREUX: Mmes. Lovel, Parfümerie
- NEUCHÂTEL: E. Jenny, Parfümerie, Avenue Du 1er Mars

- PONTRESINA: Sauer, Parfümerie
- RAPPERSWIL: Mächler-Kessler, Parfümerie
- ST. MORITZ: Hausmann A.-G.
- THUN: E. Wind, Parfümerie, Ferienhofgasse
- WENGEN: Bischoff-Parfümerie
- WINTERTHUR: St. Kijewski-Müller, Parfümerie, Marktgasse 30
- ZÜRICH: Marel A.-G., Parfümerie, Bahnhofstraße 44, Parfümerie Schindler, Paradeplatz

Kaufe aus Deiner Zeitung und Du kaufst gut!

Hauswirtschaftliche Schule, Schloß Uster



5 monatliche Kurse

Beginn des Sommerkurses: Mitte April 1931

Ausbildung in der einfachen u. feinen Küche, sowie in allen hauswirtschaftlichen u. einschlägigen theoretischen Fächern. Gartenbau etc.

Vorteilhafte Einrichtungen. Tüchtige dipl. Lehrerinnen. Prachtvolles Panorama. Gesunde Lage.

Prospekte durch: Frau B. Knecht-Müller Vorsteherin

Grippe!
 wirksamen Schutz gewährt
Formamint
 von vielen tausend Ärzten empfohlenes Desinfiziermittel für Mund und Rachenhöhle sowie Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen und Ansteckungen.
 Glas mit 50 und Röhrchen mit 20 Tabletten in allen Apotheken.

Das führende Haus der Herrenmode
FEIN-KALLER
 84 BAHNHOFSTRASSE 84



Kein Haus ohne Staubsauger wäre wohl eine leere Behauptung, wenn nicht Tausende von Hausfrauen sich mit Begeisterung und Ueberzeugung über diese wertvolle Haushalthilfe äusserten. Der bescheidene Preis und die bequeme Zahlungsweise erlaubt auch Ihnen diese notwendige Anschaffung des Six Madun-Staubsaugers. Er ist von guter Schweizer Art und Arbeit. Schreiben Sie sofort um Prospekt und Vertreteradressen.

SIX MADUN
 RUDOLF SCHMIDLEN, CH. SISSACH

TAXAMETER 37.777

Einheitlicher Groß-Wagenpark

G. WINTERHALDER, ZÜRICH



Schenken Sie wieder
Farina
gegenüber!



Das Eau de Cologne
mit der roten Marke.
Es ist das gute alte Eau de Cologne, das sich Jahrhunderte bewährt hat und heute besonders geschätzt wird. Für den Weihnachtstisch sind die beliebten Geschenckpackungen ein praktische Gabe.



Die rote Marke



bürgt für
Qualität

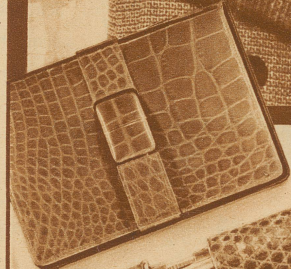
Eau de Cologne

MOVADO

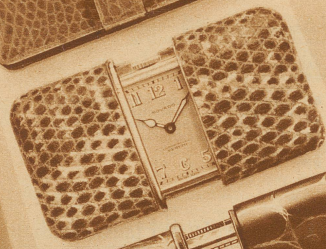
DAS LETZTE WORT DER UHRMACHERKUNST



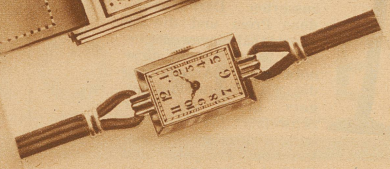
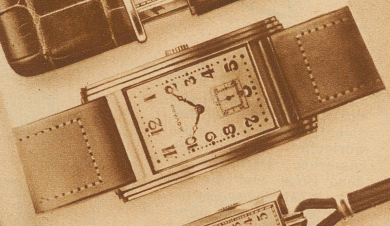
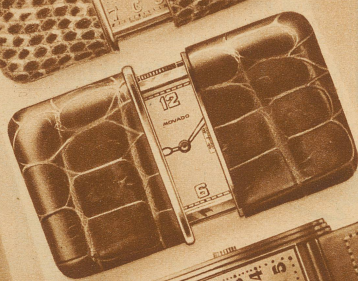
EIN "HANDGRIFF"
GIBT IHNEN
DIE GEWÜNSCHTE ZEIT



NORMAL
AUTOMATISCHER AUFZUG
VON FR. 260 AN



MASTER
GEWÖHNLICHER AUFZUG
VON FR. 112 AN



EINE SCHÖNE AUSWAHL MOVADO UHREN FINDEN SIE STETS BEI

TÜRLER

PARADEPLATZ

ZÜRICH



Reintierherde im Schnee.

Wenn die Weidegebiete im Norden Laplands eingeschneit sind, ziehen die Herden in tagelangen Märschen oft Hunderte von Kilometer weit südwärts nach Hause

fen läßt! ... Aber nein, solche Hemmungen durften doch nicht aufkommen bei Menschen, die sich so nahestanden wie Karel und Lotte.

Schließlich war die Fahrprüfung überstanden und das Kleid fertig. Und am nächsten Wochenende fuhr Lotte los. Elegant rollte der neue Wagen über die sauberen Straßen der Stadt, durch das frühlingszarte Grün der Vorstadtalleen. Mancher Spaziergänger schaute sich um und dachte, daß es ein herzquickendes Bildchen sei: das blitzsaubere Mädlein in dem roten Kleid mit den lustigen weißen Tupfen und der weißen Baskenmütze auf dem Blondhaar in diesem diskret-grünen Wagen.

Vor der Stadt gab Lottchen Vollgas. Mit Wonne! Alles, was sie in diesen letzten Monaten ausgestanden hatte an Kummer und Aengsten, legte sie in dieses Tempo. Und dabei wurde ihr auf einmal so frei und leicht wie seit langer Zeit nicht mehr. Wie so ein kleiner, sausender Wagen einem das Rückgrat stärkte und das Selbstvertrauen hob! Wie schön war es trotz allem, jung und leidlich hübsch zu sein, und noch ein bißchen energisch dazu!

Lottchen flog durch die sonnenhelle Landschaft, durch die blumenreichen Wiesen und schneeigen Blütenbäume. Um Gotteswillen, es war ja Frühling, und sie hatte es vor lauter feiger Selbstquälerei kaum bemerkt!

Am Fuß des Gebirges, wo die Steigung begann, wollte das arme, aufgeregte Herz ängstlich werden. Schon so nah am großen, entscheidenden Moment? Aber da kamen die vielen Kurven, die verlangten eine ruhige Hand und einen klaren Kopf, und Lotte machte ihre Sache vortrefflich. Der Motor schnurrte und fauchte, und Lottchen tat sein Getöse so wohl wie verheißende Frühlingsmusik. Das böse Auto war ihr ja längst zum besten Freund geworden, auf den sie alle, alle ihre Hoffnungen setzte.

Dort ragte schon das Gerüst des Brückenbaus drohend gegen den Himmel. Dort müßte er irgendwo zu finden sein. Sie fragte hier einen Arbeiter, dort einen Bahnwärter, und gewandt zog sie ihren Wagen jeweils nach rückwärts, nach vorwärts, wenn sie die Richtung ändern mußte.

Stand er nicht dort in der Sonne, ihr Lieber, grau-

samer Herzensjunge Alex, mit zusammengekniffenen Augen und übermüdeten Zügen? Lottchen hupte aus Leibeskräften, und siehe, sein Gesicht spannte sich. Schau her, da kam ja sein Wagen. «Sich mal rasch, Michaelis», wandte er sich an einen seiner Mitarbeiter, «diesen Typ habe ich im Sinn. Nicht zu teuer und dabei unbedingt rassig...» Aber Himmel Herrgott, da saß ja seine Lotte drin, so großartig herausgeputzt, und lachte übers ganze Gesicht wie ein Spitzbube!

«Alex, hast du vielleicht einen Augenblick für mich Zeit?»

«Aber natürlich!» Und schon saß er an ihrer Seite, und vor den Augen seiner verdutzten Leute entführte sie ihn.

«Aber Lotte, Lottchen, wie kommst du... was hast du...?»

«Nichts wird gesagt, mein Lieber, du wirst jetzt gefälligst einmal hübsch geduldig sein.»

Lottchen fuhr schweigend und energisch, und Karel staunte, bewunderte und machte ein dummes Gesicht.

HABT
IHR
ES
SCHON
VERNOMMEN?

B. KRISTEN

RADIO SABA S 35

Ein glänzender Erfolg!

Kennen Sie die Eigenschaften, welche den SABA S 35 über die RADIO-APPARATE seiner Klasse stellen!

Der S 35 benötigt keine Hochantenne, da er in allen Stufen mit den modernsten Schirmgitter-Röhren ausgerüstet ist.

Vermöge seiner neuartigen Schaltung erhalten Sie auch nach Eröffnung der neuen Landes-Sender ungestörten **Auslands-Empfang**.

Bedenken Sie

für Fr. 558.— bekommen Sie einen Fernempfänger zusammen mit einem erstklassigen

DYNAMIK-LAUTSPRECHER

so daß die Tonwiedergabe selbst von mehr als doppelt so teuren Apparaten nicht übertroffen werden kann.

Verlangen Sie Prospekte in allen seriösen Fachgeschäften oder von der

Generalvertretung:

ANDRE DEWALD Hafnerstr. 24 ZÜRICH

Vertreter in Bern:
A. Schmidt-Flohr A.-G.
Marktgasse 34

Vertreter in Basel:
Eckenstein & Cie.
Steinenvorstadt 16

Erst am Rande einer einsamen, duftenden Wiese machte sie Halt. «Mein Lieber, die Sache ist furchtbar einfach. Du hast dich geäußert, erst müßtest du ein Auto haben, und erst dann mich, und da habe ich gedacht, man könnte die Sache dadurch etwas beschleunigen, daß ich gleich mit dem Wagen käme. Und jetzt bin ich da. Ich habe weder eine Erbschaft gemacht noch das große Los gewonnen, aber dieses Auto soll dein sein, wenn du dich jetzt endlich entschließen kannst, mich ohne jede Brautausstattung, ohne Mitgift noch Anwartschaft auf der Stelle zu heiraten, mich und das Auto, wie wir hier stehen...»

Und dann war's auf einmal mit der Beherrschung vorbei, die mutigen Lippen begannen zu zucken und das ganze rot-weißgetupfte Mädel sank schluchzend ins weiche Frühlingsgras.

Karel fiel von der Freude in einen gelinden Schreck und schließlich wieder in die Freude. «Lottekind, du scheußliches, entzückendes Original, so hör doch um Gotteswillen zu weinen auf, du weißt doch gut genug, daß ich keine einzige Träne wert bin. Was bin ich all die Zeit für eine blinde Bestie gewesen, und was müßte ich für ein jämmerlicher Esel sein, wenn ich mir dich entziehen ließe!

Ich fühle es ja selbst, es ist höchste Zeit, daß du mich wieder an dein süßes Gängelband nimmst, du mutiges kleines Weibchen, sonst muß ich hier oben noch ganz verwildern. Aber paß auf, wenn du mir noch einmal verzeihen willst, so machen wir gleich nächste Woche im eigenen Wagen unsere Hochzeits-einkäufe, und glaub mir, Lotte, Noblesse oblige: ich werde mich nun gewiß auch nicht lumpen lassen.»

Und nun erst wurde das neue Auto richtig eingeweiht.

G. Lienhard.



**Panflavin-
PASTILLEN**

bei Ansteckungsgefahren
und zum Schutz gegen
Erkältungserscheinungen.

Erhältlich in allen Apotheken.

WENN
SIE NICHT
WISSEN

was Sie Ihren Lieben
zu Weihnachten
schenken sollen,
dann gehen Sie in die



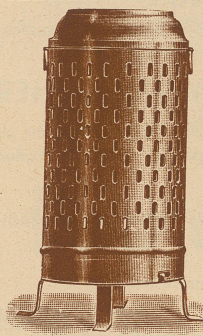
PARFUMERIE SCHINDLER
ZÜRICH 1, PARADEPLATZ
DORT FINDEN SIE DAS RICHTIGE!

**Eseseo's
Fußpflege**



ist individuelle Bedienung
durch den Fachmann aus
einer großen Auswahl in hy-
gienischen und orthopädi-
schen Fußwohlformen. Un-
sere Eseseo-Schuhe eignen
sich trefflich als praktisches
Weihnachtsgeschenk

Schulthess-Steinmetz & Co
RENNWEG 29 • ZÜRICH 1
Spezialhaus für hygien. und orthopäd. Fußbekleidung



**Petrol-Gas-
Heizöfen**

ohne Dohr
brennen geruchlos,
ohne Anschluß.

Die Hälfte billiger als mit Holz-
Kohle oder Elektrizität. — Dieser
Petrol-Gas-Heizofen (neuestes Mo-
dell) wird mit gänzlich durchloch-
tem Gehäuse geliefert, somit ist
die Vergasung sowie Luftzirkulation
die äußerst beste, was bei Dohr-
vergaseröfen oder ähnlichen Kon-
kurrenzfabrikaten nicht der Fall ist.
Prospekt J gratis und franko.

Huber & Furrer
bei Bahnhöfen Atlikon (Zürich).

**Verena Conzett
Erstrebtes und Erlebtes**

Ein Stück Zeitgeschichte

Vornehmer Ganz-
leinenband Fr. 11.30

Eine der bekanten Schweizer Vorkämpfer-
innen der sozialen Bewegung schildert hier
in liebevoller Kleinmalerei die Geschichte
ihres reichbewegten Lebens, das von klein-
sten Anfängen über Kämpfe und Entbehrun-
gen in der Jugend in allmählichem Aufstieg
zur Reife und zur Verklärung eines gesegneten
Alters führt. Ein Hausbuch von bleibendem
Wert, darin sich die Daseinsformen der vori-
gen Generation und die Entwicklung in den
letzten Jahrzehnten wahrheitsgetreu spiegeln

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

**Basel Hotel Baslerhof
Christl. Hospiz
Alkoholfreies Restaurant**

Moderner Neuanbau mit fließendem kaltem und warmem Wasser.
Privat-Badezimmer. 110 Betten. Zimmer von Fr. 4.— an. Pension
von Fr. 10.— an. Telefon Safran 18.07. Nahe Bundesbahnhof.
Direktion: F. Zahler.



**Morgens schon eine
starke Zigarre**

Sie schadet nicht, denn das Nicotin wurde ihr mit dem
NICOTON-Apparat entzogen.

8000 Raucher entgiften schon ihren Tabak mit Nicotin.

Taschenformat versilbert Fr. 12.—

In guten Zigarrengeschäften erhältlich.

Allein-Fabrikanten: Zigarrenfabrik Vonder Mühl, A.-G., Sitten.

Erfinder-Bücher

Leitbuch gratis. 1200 Probleme-
buch Fr. 1.—.
Patentrechtswesen Fr. 2.50.
JORECO, Fordstr. 114, Zürich.

irrigateure

gummielastige, leibbinden, fiebermesser
und alle übrigen sanitätsartikel,
preisliste no. 22 gratis.
sanitäts-geschäft **P. Hübscher**
Währe 17 (Weinplatz), Zürich 1

In 4 Tagen
Nichtraucher
Auskauf kostenlos: Postfach
13178, Kreuzlingen 3

Ein Geschenk, das

jeden Tag benützt wird,
jeden Tag an den Spender erinnert,
jeden Tag eine Ersparnis bedeutet,
jeden Tag ein angenehmes Rasieren ermöglicht,

das ist der bewährte Klinge-
Schleifapparat **ALLEGRO**

Eine gute Klinge, regelmäßig auf
dem Allegro geschliffen, schneidet
ein ganzes Jahr lang wie neu

Elegant vernickeltes Modell Fr. 18.—, schwarzes Modell Fr. 12.—, in den Messerschmiede-,
Eisenwaren- und allen andern einschlägigen Geschäften. Prospekt gratis durch

Industrie A.-G. Allegro, Emmenbrücke 39 (Luzern)



**SENGLET LIQUEURS
HOCHFEN!**

Banane — Cherry Brandy — Curaçao
Im Ausschank in allen guten Restaurants
Vorrätig in den Liqueurhandlungen

Ausschneiden und auf Postkarte kleben. A.

AUGUST SENGLER, Liqueurfabrik, MUTTENZ
Senden Sie mir zur Probe gut verpackt und portofrei 2 Viertelflaschen,
total Fr. 8.—, 4 Viertelflaschen, total Fr. 9.— (Betrag bitte auf Postcheck-
Konto V 491 einbezahlen.)

Sorten: Banane, Cherry-Brandy, Curaçao Orange,
Mandarine, Crème de Cacao, Aprioot-Brandy,
(Nichtgewünschtes ist zu streichen.)

Name u. Adresse:

Alleintige Inseraten-Annahme: Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern und Agenturen. — Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, bei Platzvorschrift Fr. —.75; Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Schweizer Abonnementspreise: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.30, vierteljährlich Fr. 3.30. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto: Zürich VIII 3790. — Auslands-Abonnementspreise: beim Versand als Drucksache: Jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. — Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor, und Guido Eichenberger. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. — Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29. — Telegramme: ConzettHuber. — Telefon: 51.790